

3. Da liegt es — ach Kinder! auf Heu und auf Stroh;
Maria und Joseph betrachten es froh,
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engeln Chor.

Christoph von Schmid. (Getürzt.)

14. Weihnachtslied.


1. Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

3. Ist auch mir zur Seite
still und unerkannt,
daß es tren mich leite
an der lieben Hand.

Wilhelm Hey.

15. Die Christbescherung.

Was klingelt im Hause so laut? Bst, bst!
Ich glaube, daß es das Christkind ist. 
Das Christkind war's. Seid, Kinder, nur still
und hört, was ich jetzt euch erzählen will!

5 Es hat euch gebracht einen Tannenbaum
voll goldener Äpfel und Püppchen mit Schaum,
voll Zuckerwerk. Doch, Kinderchen, denkt!
hoch oben eine Rute hängt.

Das Christkind hat an alles gedacht
10 und Schönes und Nützlichliches mitgebracht.
Da seht ihr Trommeln, Soldaten von Blei.
Auch eine Fahne hängt nebenbei.
Seht Häuser von Pappe mit rotem Dach
und drin ein zierliches, kleines Gemach!

15 Seht Schuhe und Kleider und Tücher und Hut!
Gewiß, das steht zu dem Feste gut.
Auch Teller und Töpfe von blankem Zinn
und Pfefferkuchen und Mandeln darin!
Hier Peitschen und Wagen, ein Pferdchen gar wild,
20 dort zum Zusammensetzen ein Bild.